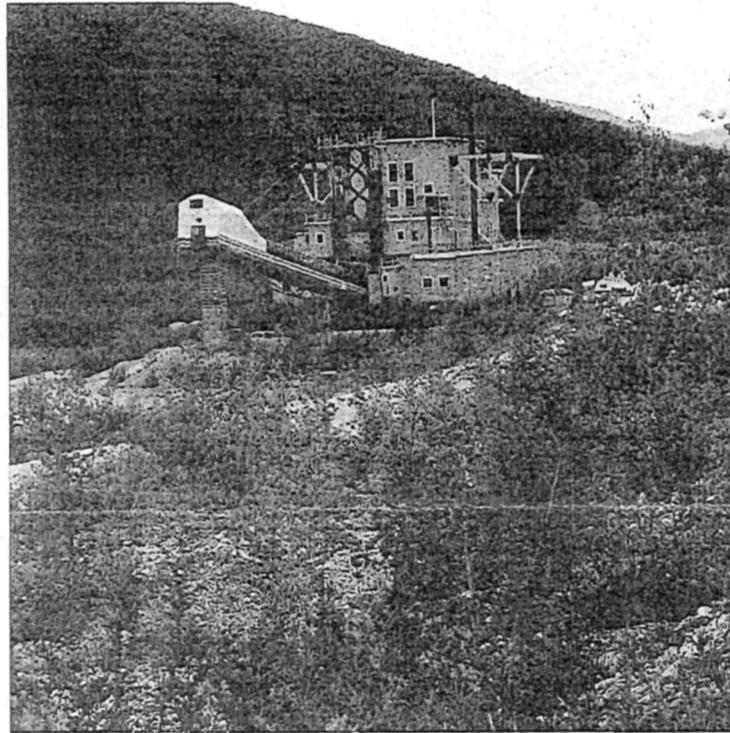




Klondike National
Historic Sites
parkscanada.gc.ca

Lieux historiques
nationaux du Klondike
parcscanada.gc.ca



© Parks Canada/Kevin Hastings 2004

Gold Dredge Nr. 4 Historische Stätte

Nicht lange nachdem Gold in größeren Mengen im Klondike entdeckt worden war, wurden schwimmende Schaufelbagger (Dredge – sprich: Dredsch) in den Goldfeldern eingeführt. Die Erste wurde im Herbst 1899 gebaut. Einer der zwei dutzend Schaufelbagger die dieses Gebiet bearbeiteten, die Dredge Nummer 4 liegt auf Claim Nr. 17 unterhalb des Discovery-Claims, nicht weit von der Stelle wo er 1959 seine Arbeit für immer einstellte (Claims werden immer noch nach ihrer Lage unterhalb oder oberhalb des Discovery-Claims, d.h. des Entdeckungs-Claims am jeweiligen Bach nummeriert). Die Dredge Nr. 4 war seinerzeit der größte mit Holzrumpf ausgestattete Schaufelbagger Nordamerikas und wurde von der Marion Steam Shovel Company entworfen.

Von Sommer bis Winter 1912 wurde die Dredge Nr. 4 für die Canadian Klondike Mining Company auf Claim 112 unterhalb Discovery am Bonanza Creek im Klondiketal erbaut. Im Mai 1913 nahm die Dredge die Arbeit auf, und grub ihren Weg flußaufwärts durch das Klondiketal bis sie an der Stelle, die als "Boyle Concession" bekannt war, 1924 sank. 1927 wurde sie wieder instand gesetzt und arbeitete sich bis zum Hunker Creek vor. Der Boden an der Mündung des Hunker Creek war so reich, daß die Dredge auf Claim 67 "Unterhalb" an einem Tag 800 Feinunzen Gold schürfen konnte. Sie blieb bis 1940 in Betrieb, wurde dann zerlegt und am Bonanza Creek durch die Yukon Consolidated Gold Corporation wieder zusammengesetzt. Von 1941 bis 1959 bearbeitete sie den Boden des Bonanza Creek Tals.



Parks Canada
Parcs Canada

Canada



Die Dredge Nr. 4 belegt 2/3 eines Fußballfeldes und ist 8 Stockwerke hoch. Ihre Wasserverdrängung beträgt 2722 Tonnen. Jede ihrer Schaufeln hat ein Fassungsvermögen von 0,45 qm. Die Dredge konnte bis zu 17 Meter unterhalb und 5 Meter oberhalb des Wasseroberfläche graben. Letzteres unter Benutzung von Hochdruckwasserspritzen, die den Kies auswuschen.

Die Dredge wurde mit elektrischem Strom betrieben, der von dem Wasserkraftwerk der Betreibergesellschaft über 48 km herangeführt wurde. Normaler Betrieb benötigte 920 PS, in Sonderfällen wie dem Anheben des Rammbockes im Heck wurde noch mehr Kraft benötigt.

Die Dredge bewegte sich in einem von ihr selbst gegrabenen Teich vorwärts, indem sie vorne goldführenden Kies abbaute, das Gold in einer sich drehenden Trommel auswusch, und den übrigbleibenden Kies durch die Abraumleiter hinten auswarf. Ein Dredge-Teich konnte abhängig von dem Raum den das Tal bot, durch das die Dredge sich bewegte, 90 mal 150 meter groß sein. Die Dredge war durchschnittlich 200 Tage im Jahr in Betrieb, beginnend im späten April oder frühen Mai, und operierte 24 Stunden am Tag bis in den späten November hinein.

Die Schaufelbagger waren sehr effiziente Mittel des Goldabbaus. Besondere Schwierigkeiten jedoch boten sehr feines Gold, und große Nuggets, die nicht durch die 1,9 cm großen Löcher in der Trommel paßten. Beide verließen die Dredge durch die Abraumleiter.

Während der Sommer 1991 und 1992 wurde die Dredge ausgegraben, schwimmfähig gemacht und an ihre jetzige Stelle verbracht, um sie vor saisonalen Überflutungen zu schützen. Dieses Projekt war eine gemeinsame Anstrengung von Public Works Canada, einer Ingenieurwesen Einheit der kanadischen Armee und von Parks Canada.

